

In keiner Instrumentengruppe herrscht eine solche Vielfalt wie bei den Schlaginstrumenten. Ihr Ursprung liegt im Klatschen, Stampfen und Schlagen und in den aus dieser natürlichen Bewegung geschaffenen Gegenständen.

Dem Material nach, das in Schwingungen versetzt wird, lässt sich das vielfarbige Instrumentarium in Fell-, Holz- und Metallinstrumente ordnen. Innerhalb dieser Gruppen lassen sich wiederum Instrumente mit bestimmter Tonhöhe (auf denen verschiedene Töne oder gar ganze Melodien gespielt werden können) und Geräuschinstrumente (reine Rhythmus- und Effektinstrumente) unterscheiden. Bei allen Schlaginstrumenten spielt das „Anschlagmaterial“, spielen die Schlägel eine besondere Rolle: Form, Gewicht sowie Länge und Material des Stieles und vor allem das Material des Schlägelkopfes beeinflussen (neben der Art des Anschlags) die Klangfarbe. Kennzeichen eines guten Schlagzeugers ist deshalb der Koffer mit einem „Arsenal“ verschiedener Schlägel.

Nach Spieltechnik und Anwendungsbereich lässt sich das Instrumentarium in vier Hauptgruppen unterteilen:

- Drum-Set (kombiniertes Schlagzeug)
- Mallet-Instrumente (z.B. Vibraphon, Xylophon, Glockenspiel, Marimbaphon.)
- Trommeln und Pauken
- Percussion (z.B. Congas, Bongos)

Ein günstiger Zeitpunkt zum Anfangen ist mit Beginn der Einschulung möglich, wenn die Kinder sich an regelmäßiges Lernen und Üben gewöhnen. Bei ausgeprägtem Interesse an Musik und am Instrument ist nach Rücksprache mit der Lehrkraft auch ein früherer Beginn möglich. Allerdings wird das Kind dann in stärkerem Maße auf die Hilfe seiner Eltern angewiesen sein.

Prinzipiell ist ein Einstieg in jedem Lebensalter (bis hin zum Erwachsenen) möglich und verlangt keine besonderen körperlichen Voraussetzungen, da die Spielhaltung und die Bewegungsabläufe relativ natürlich und ohne Kraftaufwand möglich sind. Lockerheit ist *das* Schlüsselwort.

Der Schlagzeugunterricht beginnt in der Regel auf der kleinen Trommel, auf der die verschiedenen Anschlagstechniken und Rhythmen geübt werden. Parallel dazu kann man mit dem Drumset und/oder diversen Stabspielen wie Vibraphon, Glockenspiel, Xylophon etc. beginnen.

Tägliches Üben ist der Schlüssel zu Spaß und Erfolg. Hilfreich ist ein fester täglicher Übertermin (z.B. immer vor oder nach den Hausaufgaben), und wichtig ist ein Raum, in dem in Ruhe geübt werden kann. Die Fachlehrkräfte geben gern Tipps zur Schalldämmung .

Die Musikschule Freiburg hat den öffentlichen Auftrag, das gemeinsame Musizieren zu fördern. Insofern verbindet Musikschulunterricht die individuelle Ausbildung mit der planmäßigen Anleitung zum Ensemblespiel.

Diesem Konzept wird nicht nur im Gruppenunterricht Rechnung getragen, sondern auch in den Spielkreisen und Orchestern, in der Kammermusik, in Musizierprojekten und in den Chören. Die Musikschule erwartet also ihre SchülerInnen in der Regel zweimal in der Woche zum Unterricht: zum einen zum Instrumental- oder Gesangsunterricht und zum anderen zum Ensembleunterricht. Dieses Konzept wird durch die Erfahrung bestärkt, dass das Gruppenerlebnis in der Musiziergemeinschaft sich positiv motivierend auf die musikalische Entwicklung der SchülerInnen auswirkt.

Die Ensembles sind auch (gegen Gebühr) offen für Interessenten, die ihre individuelle Ausbildung nicht an der Musikschule erhalten.

Das Wichtigste zum „Geschäftlichen“

Musikschule Freiburg

Das Unterrichtsjahr beginnt am 1. Oktober und gliedert sich in zwei Unterrichtshalbjahre.

- Winterhalbjahr: 1. Oktober bis 31. März
- Sommerhalbjahr: 1. April bis 30. September

Jeweils zum Beginn eines Unterrichtshalbjahres werden neue SchülerInnen aufgenommen, sofern Plätze frei sind. Rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Jeweils zum Ende eines Unterrichtsjahres kann das Vertragsverhältnis unter Einhaltung einer zweimonatigen Frist gekündigt werden.

Der Unterricht findet in der Regel wöchentlich statt. Während der Schulferien der öffentlichen Schulen im Stadtkreis Freiburg wird auch an der Musikschule kein Unterricht erteilt.

Für die Teilnahme am Kurs- und Unterrichtsangebot der Musikschule werden Gebühren erhoben, die in Monatsraten zu entrichten sind.

Ermäßigung kann gewährt werden über die näheren Bedingungen informiert das Sekretariat.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Schul- und Gebührenordnung.

**Die Musikschule für die ganze Familie:  
vom Kleinkind bis zum Senioren**

Einzelunterricht – Gruppenunterricht  
Klassenunterricht – Ensembleunterricht

- ❖ Musikgarten für 2- bis 3jährige Kinder  
zusammen mit einer Bezugsperson
- ❖ Musikalische Früherziehung  
für 4- bis 5jährige Kinder
- ❖ Blasinstrumente:  
Blockflöte – Querflöte – Oboe – Klarinette  
Saxophon – Fagott – Waldhorn – Trompete  
Posaune – Tenorhorn – Tuba
- ❖ Streichinstrumente:  
Violine – Viola  
Violoncello – Kontrabass
- ❖ Zupfinstrumente:  
Gitarre – Laute – E-Gitarre – E-Bass
- ❖ Tasteninstrumente:  
Klavier – Cembalo – Akkordeon
- ❖ Schlaginstrumente:  
Drumset – Pauken – Percussion – Mallets
- ❖ Stimmbildung – Gesang
- ❖ Musiktheorie – Gehörbildung
- ❖ Spielkreis – Kammermusik  
Orchester – Chor

MUSIKSCHULE  
FREIBURG



Schlagzeug

